

Kurzprotokoll der öffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 13.10.2015

Beginn: 19:31 Uhr
Ende: 20:53 Uhr

Ort: Großer Sitzungssaal Rathaus

Sitzungsleiter: Dietmar Gruchmann

TOP 1: Bürgerhaus Spielzeit 1/16

Herr Windisch stellt die zu genehmigenden Veranstaltungen vor. Rudi fragt, warum Veranstaltungen zur 1100-Jahr-Feier noch vorgelegt werden, da sie schon beschlossen worden sind. Herr Windisch meint, er stellt alles aus dem Programmheft vor.

Herr Kratzl fragt nach dem Umbau des Bürgerhauses, der nach dem Konzert am 13. Mai beginnen soll.

Dem Programm wird einstimmig zugestimmt.

TOP 2: Theater im Römerhof Spielzeit 1-16

Herr Windisch betont, dass das Theater im Römerhof immer ausverkauft ist.

Dem Programm wird einstimmig zugestimmt.

Dietmar fragt nach der Klimaanlage im Römerhoftheater, die ausgeschaltet blieb, da sie zu kalt ist. Herr Windisch meint, da käme noch ein Fachmann, da die Bedienung zu kompliziert ist.

TOP 3: Stadtbücherei; Samstagsöffnung

Frau Malek berichtet, dass die Samstagsöffnung stabile Besucher- und Entleiherzahlen aufweist und weiter beobachtet werden soll. Die hohe Zahl im Mai wird nach Frau Malek auch durch Besucher des Radflohmarktes verursacht, die nur die Toilette besucht haben.

Herr Disanto fragt, ob ein zweiter Samstag angedacht ist. Dietmar weist darauf hin, dass eine Ausweitung zusätzliche Arbeitszeit erfordert. Herr Baierl fragt nach den Zahlen am Werktag. Nach Frau Malek sind die Zahlen in der Woche höher. Sie möchte die Zahlen nachreichen. Herr Landmann will wissen, wie sich die Montagsöffnung entwickelt hat. Ich begrüße die Entwicklung.

Die Weiterführung wird einstimmig beschlossen.

TOP 4: Schulsituation an den Garchinger Grundschulen; geplante Änderung des Schulsprengels

Es soll jetzt schon den Eltern mitgeteilt werden, dass der Auweg die neue Grenze zwischen den Grundschulen Ost und West bildet. Die Schulleitungen sind damit einverstanden, und es muss jetzt beim Kultusministerium beantragt werden.

Herr Baierl verweist darauf, dass nicht nur der Pfarranger, sondern auch der Auweg bis zur B11 an West gehen sollte.

Der Neueinteilung wird einstimmig zugestimmt.

TOP 5: Lieferverkehr Ortszentrum; Verwaltungsstreitsache Familie Ernst Amon GmbH & Co. Verwaltung KG ./ Stadt Garching b. München

Wäre die Post in den ehemaligen Schlecker-Laden eingezogen, hätte mehrmals am Tag ein großer Lkw die Fußgängerzone benutzen müssen. Große Lkw können nicht wenden und müssen die Fußgängerzone an verschiedenen Stellen ein- und ausfahren.

Die Geschäfte müssen beliefert werden können, der Fahrradständer wurde ausgeweitet, so dass Wenden kaum möglich ist. Im Mediationsverfahren wurde ein versenkbarer Pfosten vorgeschlagen, Familie Ostler würde die Kosten von bis zu 20 T€ übernehmen. Lastwagen über 12 t können die Fußgängerzone nicht befahren. Die Belebung ist auch im Interesse der Stadt.

Ich frage nach der Frequenz der Anlieferungen und nach der ursprünglichen Regelung der Fußgängerzone. Dietmar meint, die Befahrung der Fußgängerzone war immer möglich. Außerdem wäre eine Öffnung über das Krauss-Grundstück auch nützlich.

Herr Kratzl weist auf die vielen Grundstücke der Familie Ostler hin, er hält es für geboten, mit den Eigentümer zu reden, aber dieser Kompromiss würde nach seiner Meinung zu weit gehen. Er möchte die Gerichtsverhandlung abwarten und meint, dieser Kompromiss wäre eine Entehrung des Helmut-Karl-Platzes. Außerdem gibt es ein Grundstücksteil, das nicht befahren werden darf. Die Grünen erwägen ein Bürgerbegehren zu dieser Frage und beantragt die Befassung des Stadtrates.

Dietmar verweist auf die Möglichkeit, durchzufahren, als es den Helmut-Karl-Platz noch nicht gab. Heute ist das Rückwärtsfahren gefährlicher, da es nur noch einen Fahrer gibt.

Herr Riedl meint, dass heute entschieden werden sollte und keine persönlichen Animositäten gepflegt werden sollten. Er würde für die Verwaltungsvorlage stimmen.

Herr Landmann meint, dass das Mediationsverfahren nicht angenommen werden sollte. Er führt den Leerstand auf zu hohe Mieten zurück. Ich halte den Kompromiss für in Ordnung und erinnere an die Möglichkeit, den Prozess auch zu verlieren. Herr Baierl verweist darauf, dass die Hoheit über die Chips bei der Stadt bleiben sollte, was noch nicht in der Vorlage steht. Er meint, es dürften nicht zu viele Sender ausgegeben werden. Herr Kick meint, ein Durchfahrtproblem gäbe es nicht am Helmut-Karl-Platz. Der Bebauungsplan lässt Anlieferverkehr zu. Herr Disanto begrüßt, dass Bewegung in die Sache kommt, da die Ortsmitte dadurch belebt wird. Herr Euringer meint, dass der Radlständer im Weg ist. Dietmar verweist auf die Feuerwehrezufahrt. Herr Euringer möchte die Abstimmung auch im Stadtrat durchführen.

Herr Kick hält die Alternative 2 für besser. Dietmar möchte aber den nötigen 2. Poller nicht zahlen.

Der Beschlussvorlage, die Zufahrt zuzulassen, wird gegen die Stimmen der Grünen und Herrn Euringer, der die Machbarkeit nicht für gegeben hält, zugestimmt.

TOP 6: Verordnung zur Durchführung der modularen Qualifizierung; Übertragung der Zuständigkeit für die Durchführung der modularen Qualifizierung an die Bayerische Verwaltungsschule

Der Beschlussvorlage, die Ausbildung der BVS zu übertragen, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 7: Personalangelegenheiten; Vorgriff auf den personalwirtschaftlichen Stellenplan 2016 - Verschiebung und Zusammenfassung der Planstellen 001 / 203 und 001 / 204 in den Fachbereich Jugend und Soziales sowie Stundenmehrung

Es soll ein eigener Fachbereich für Soziales geschaffen werden, da die Aufgaben sehr stark gewachsen sind. Die Stelle von Frau Stanglmeier soll auf eine Vollzeitstelle ausgebaut werden.

Herr Landmann möchte nur einen Empfehlungsbeschluss fassen, da kein Haushalt aufgestellt ist. Herr Kaiser meint, das sei ohnehin so. Dietmar meint, dass die Ausschreibung herausgegeben werden muss. Herr Riedl hält einen Empfehlungsbeschluss für nicht ausreichend, da die Ausschreibung einen Rechtsanspruch erzeugt.

Der Beschlussvorlage, die Stelle zu verschieben und aufzuwerten, wird gegen die Stimme von Herrn Landmann zugestimmt.

TOP 8: Personalangelegenheiten; Vorgriff auf den personalwirtschaftlichen Stellenplan 2016 - Neuschaffung einer Planstelle in Vollzeit, Sachbearbeiter für Bildung und Soziales

Der Beschlussvorlage, die Stelle zu schaffen, wird gegen die Stimme von Herrn Landmann zugestimmt.

TOP 9: Mitteilungen aus der Verwaltung

Keine.

TOP 10: Sonstiges; Anträge und Anfragen

Herr Riedl beanstandet, dass ein 12t-Lkw in der Siedlung parkt. Seit der Sommerpause sei nichts passiert. Herr Euringer meint, dass die Parküberwachung den Lkw mittags gesucht hat.

Herr Disanto fragt nach dem Grund für die Kündigung der Arztpraxis Höpp. Dietmar erläutert, dass die Räume dringend für die Verwaltung gebraucht werden. Dr. Höpp wollte schon lange in Rente gehen, findet aber keinen Nachfolger. Mietalternativen zu gleichen Konditionen sind ihm angeboten worden, er geht aber Mitte nächsten Jahres mit 68 Jahren in den Ruhestand. Dafür wird die Praxis Dr. Ludwig/Dr. Meissner erweitert und ein Arzt angestellt. Das gleiche gilt für die Logopädie-Praxis.

Für das Protokoll: *Joachim Krause*